

Konzeptentwurf

Wiederbelebung des Heimatmuseums in Obbornhofen

Modellvorhaben

"Alter Treffpunkt – Neuer Anstrich. Starthilfe für kreative
Köpfe"

unterstützt durch die Hessische Staatskanzlei und die Landesstiftung
"Miteinander in Hessen"

HESSEN



LANDESSSTIFTUNG

MITEINANDER

IN HESSEN

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation	3
2	Das Team/die Initiative	4
3	Entwicklung der Projektidee seit dem Coaching	5
3.1	Meilensteine	5
3.2	Hindernisse	8
3.3	Lösungswege.....	8
3.4	Bauliche Maßnahmen.....	10
4	Status Quo.....	10
5	Coaching und Förderung.....	11
5.1	Erwartungen	11
5.2	Fördermittel.....	11



1 Ausgangssituation

Obbornhofen, ein Stadtteil von Hungen, liegt in der nördlichen Wetterau, ca. 50 km nördlich von Frankfurt und 25 km südöstlich von Gießen. Über einen nahe gelegenen Bahnanschluss und die Anbindung an die A5 und A45 ist das Rhein-Main-Gebiet und die Universitätsstadt Gießen schnell zu erreichen. Mit etwa 880 Einwohnern, einem Kindergarten und einer Grundschule ist das kleine Dorf überaus attraktiv für junge Familien.

Seit Jahren gibt es jedoch in Obbornhofen keinen öffentlichen Raum mehr. Die letzte Gaststätte schloss bereits vor über 10 Jahren. In Obbornhofen sind jedoch über 10 Vereine aktiv. Eine Vereinsgemeinschaft existiert nicht. Eine vereinsübergreifende Zusammenarbeit bleibt meist eine Ausnahme.

Der Heimatverein Obbornhofen e.V. betreibt seit 1980 im zentral gelegenen ehemaligen Gemeindehaus von Obbornhofen das Heimatmuseum, in dem das ländliche Leben in früherer Zeit mit verschiedenen, damals im Dorf ansässigen Handwerksberufen, wie Schuster, Metzger, Schmied, Wagner usw. anschaulich präsentiert wird. Im Jahr 1992 wurde zusätzlich das Fachwerk-Rathaus an den Heimatverein zur Nutzung übergeben und 2007 kam die "Wanderscheune" aus Unter-Widdersheim hinzu. Eigentümer des gesamten Fachwerk-Ensembles ist die Stadt Hungen.

Infolge der Überalterung der Vorstandsmitglieder und verstärkt durch die Corona-Pandemie kamen bis zum Jahr 2022 fast alle Aktivitäten zum Erliegen. Zudem legten mehrere langjährige Mitglieder des Vorstands ihre Ämter nieder. Bei der Mitgliederversammlung im April 2022 gelang es dann nicht, einen neuen Vorstand zu wählen. Der Heimatverein war ohne ordentlichen Vorstand nur bedingt handlungsfähig und der Verein somit in seiner Existenz gefährdet.

Eine Gruppe, bestehend aus vier Personen, das "Rettungsteam", versuchte daraufhin, Mitstreiter:innen zu gewinnen, um den Heimatverein wieder zu beleben. Der Erfolg blieb jedoch aus.





2 Das Team/die Initiative

Glücklicherweise erfuhr das "Rettungsteam" zu diesem Zeitpunkt von dem Modellvorhaben, das die Hessische Staatskanzlei zusammen mit der "Landesstiftung Miteinander in Hessen" aufgelegt hat.

Die Beschäftigung mit den Bewerbungsunterlagen ließ uns wieder Mut fassen, da letztlich sehr schnell viele gute Ideen zusammengetragen werden konnten.

Während des Coachings konnten schon mehrere engagierte Mitstreiter:innen für die Vorstandsarbeit im Heimatverein gewonnen werden, d.h. der Vorstand des Heimatvereins ist nun wieder handlungsfähig und umfasst 9 Personen. Aus dieser Gruppe heraus werden alle Aktivitäten koordiniert.

Ziel ist, nicht nur das altbackene Image des Heimatvereins zu entstauben, sondern auch neue Wege zu beschreiten.

Hierzu gehören neben einer verbindlich festgelegten und umgesetzten Öffnungszeit des Museums auch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Musikveranstaltungen, Filme, Theater, Workshops, aber auch Angebote mit Kaffee und Kuchen am Wochenende oder Glühwein-Abende in der kalten Jahreszeit.

Auch kleinere Feiern sollen für Privatpersonen und ortsansässige Firmen ermöglicht werden, wie etwa Geburtstage oder Betriebsveranstaltungen.

Als übergeordnetes Ziel ist die Belebung unseres wunderschönen Heimatmuseums in der Mitte Obbornhofens angestrebt, eines Begegnungsorts mit fußläufiger Erreichbarkeit.

Von den ortsansässigen Vereinen sind für unsere künftige Ausrichtung der Sportverein und die Freiwillige Feuerwehr am bedeutendsten. Wir wollen den Bereich, den diese beiden Vereine nicht völlig abdecken (können), d.h. die bestehende Lücke, stärker bearbeiten und füllen.

Als Zielgruppe sind grundsätzlich alle Obbornhofener und darüber hinaus auch Bewohner aus den Nachbargemeinden angesprochen.

Alle Interessierte sollen sich angesprochen fühlen, mit Freude an der Gestaltung und Durchführung eines belebten Dorfmittelpunktes mitzuarbeiten, unabhängig von jeder Vereinszugehörigkeit.

Der Heimatverein soll sich zu einem **Mitmach-Verein** weiterentwickeln!



3 Entwicklung der Projektidee seit dem Coaching

3.1 Meilensteine

- **Problematik des Heimatvereins thematisiert**

Als wir im September 2022 die Zusage der Hessischen Staatskanzlei für die Bereitstellung eines professionellen Coaches erhielten, war Handlungsbedarf angesagt. Wir benötigten unbedingt weitere Mitstreiter: innen.

Bei einem Treffen Obbornhofener Vereine im November 2022 konnte das Rettungsteam die Problematik des Heimatvereins darstellen: *Wenn künftig das Heimatmuseum nicht mehr durch den Heimatverein betrieben werden könnte und sich niemand als neuer Betreiber findet, so würden die Schlüssel des Museums an die Stadt Hungen zurückgegeben werden müssen. Das Museum würde dann in einen unbestimmt langen Dornröschenschlaf verfallen.*

Alle anwesenden Vereinsvertreter waren sich daraufhin schnell einig, dass diese negative Entwicklung unbedingt verhindert werden muss. Für die meisten Anwesenden war die Vorstellung, dass dieses ortsprägende Ensemble nicht mehr zugänglich sein sollte, unerträglich.

- **Einladung zum Auftakttreffen**

Am 5. Januar 2023 fand das Auftakttreffen zum Modellvorhaben im Heimatmuseum statt. Alle Vertreter der Obbornhofener Vereine, einige "Privatpersonen" und der Ortsvorsteher wurden hierzu eingeladen.



[Alter Treffpunkt-Neuer Anstrich](#)

[»Ideen haben wir viele« \(giessener-allgemeine.de\)](#)



- **Kernteam**

Nach dem Auftakttreffen bildete sich ein Kernteam, das sich regelmäßig mit unserer Coachin traf. Hierbei wurden weitere Ideen entwickelt und teilweise umgesetzt.

Wichtig war, unser Modellvorhaben und die damit verbundenen Aktivitäten der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

- **Kommunikation und Test**

Der Heimatverein konnte mittlerweile erfolgreich seine Präsenz im Bewusstsein der Obbornhofener Bevölkerung erhöhen. Neben Plakaten im museumseigenen Schaukasten und an weiteren frequentierten Orten werden Informationen zu Veranstaltungen und geplanten Aktionen in den lokalen Zeitungen und in der Obbornhofener WhatsApp-Gruppe veröffentlicht. So konnte eine spontane Öffnung des Heimatmuseums mit Kaffee und Kuchenangebot erfolgreich umgesetzt werden, wie auch ein Spielertreff, der mittlerweile zweiwöchig im beheizbaren Seminarraum der Scheune stattfindet.

[Kohle allein reicht nicht \(qiessener-allgemeine.de\)](http://qiessener-allgemeine.de)



Museumsöffnung mit Kaffee+Kuchen



Spielertreff in der Scheune

- **Vorstandswahl des Heimatvereins**

Im April haben wir dann den Mut gefasst, in der Gruppe des Kernteams die Gretchenfrage zu stellen, nämlich: *Wer ist bereit im Vorstand des Heimatvereins mitzuarbeiten und welche Funktion dabei zu übernehmen?*

Schnell waren die hierzu notwendigen Personen gefunden. Bei der daraufhin stattgefundenen Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl wechselte das Kernteam direkt in den Vorstand des Heimatvereins. Der Heimatverein war somit wieder handlungsfähig!





- **Homepage**

Im Juni ging die neu erstellte Homepage des Heimatvereins online und wird für die Bekanntmachung von Veranstaltungen und Projekten genutzt. Überraschend für uns waren u.a. die hierdurch erfolgten Vereinsbeitritte infolge der dort hinterlegten Mitgliedsanträge.

[Heimatverein-Obbornhofen](#)

- **Hoffest**

Am 24. Juni veranstalteten wir bei schönstem Wetter ein Fest im Museumshof. Infolge der starken Bewerbung des Fests konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen.

[Heimatmuseum Obbornhofen ist Modellprojekt-Giessener-Allgemeine.de](#)



Neben Kaffee, Kuchen und Gegrilltem haben wir in lockerer Atmosphäre die Begegnung und den Austausch mit unseren Gästen gesucht. Wichtigstes Ziel war hierbei der breiteren Öffentlichkeit unser Konzept als Mitmach-Verein zu vermitteln. Die Besucher waren auch aufgefordert, ihre Ideen, Vorstellungen und Erwartungen an den Heimatverein einzubringen.

Auf vorbereiteten "Mitmach-Kärtchen" und einer aufgestellten Ideen-Wand konnten viele Gedanken und die Bereitschaft zum Mitmachen festgehalten werden. Eine Museumsrallye mit



durchaus unterhaltsamen Fragestellungen und alte Filme, die nebenbei in der Scheune angesehen werden konnten, rundeten das Hoffest ab.



Mitmachkärtchen

Ich bin bereit, Folgendes zu machen

zu übernehmen

zu begleiten

Landwirtschaftliche Themen

Aktion: *inkl. Tier + Pflanz*

Name: *Pflanzen-/Krauter-/Schnecken*

Tel: *0170 8440037, 06004694513*

[Früheren Treffpunkt wiederbeleben \(giessener-anzeiger.de\)](http://giessener-anzeiger.de)

3.2 Hindernisse

Für nahezu alle geplanten Maßnahmen ist die Unterstützung weiterer Obbornhofener und auswärtiger Engagierter erforderlich. Der Vorstand des Heimatvereins ist dazu alleine nicht in der Lage. Er ist somit davon abhängig, wie erfolgreich er das Mitmachverhalten anderer aktivieren kann.

Behindertengerechte Zugänge zu den Gebäuden sind kaum oder gar nicht umsetzbar.

Durch das Erreichen eines handlungsfähigen Vorstands des Heimatvereins besteht natürlich die Gefahr, sich hierauf auszurufen und wieder in alte Muster zu verfallen, die dem vorherigen Zustand mit minimalen Aktivitäten ähneln.

3.3 Lösungswege

Grundsätzlich muss die Kommunikation des Heimatvereins zu all seinen weiteren Plänen und Aktivitäten verstetigt werden. Die nun vorhandene Homepage, die Nutzung der WhatsApp-Dorfgruppe und regelmäßig veröffentlichte Pressemitteilungen sind ein erster und effektiver Schritt in diese Richtung.

Das Museum muss in seiner Attraktivität weiter gestärkt werden. Hierzu ist eine Überführung des Museums in die digitale Welt geplant, wie z.B. virtuelle Rundgänge und die Bereitstellung



weiterer Informationen zu Exponaten via QR-Code-Zugang. Bislang ist noch kein Zugang zum Internet vorhanden. Eine Anschluss hieran ist für die nächsten Wochen geplant.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Museums während der Zeit von Mai bis Oktober sind verbindlich festzulegen und einzuhalten. Das war in der Vergangenheit nicht mehr der Fall. Zusätzlich sollte hierbei auch Kaffee und Kuchen angeboten werden, umsetzbar vielleicht bei jeder zweiten Öffnung des Museums oder kurzfristig durch Einrichtung eines Pop-Up-Cafés. Sonderausstellungen können einen Museumsbesuch abwechslungsreicher erscheinen lassen.

Der Zugang zum Seminarraum in der Scheune steht grundsätzlich auch anderen Vereinen und Privatpersonen offen. Über die vorgesehene Installation eines Beamers mit Projektionswand wird dessen Nutzung erweitert, so z.B. für Vorträge, Schulungen oder kleinere Filmvorführungen.

Der bereits etablierte Spielertreff muss in regelmäßigen Abständen neu beworben werden.

Konkrete Vorschläge von Besuchern, wie eine Krimi-Lesung, lokale Theatervorstellungen, Floh- und Tauschmärkte und Pflanzen-, Kräuter- und Streuobstführungen sowie die Erstellung eines Koch- und Backbuchs mit den besten Obbornhofener Rezepten werden aktuell auf Umsetzung und Terminierung geprüft.

Der Kontakt zu Kindergarten und Schule ist hergestellt. Interesse zur Zusammenarbeit wird jeweils bekundet, jedoch sind bislang noch keine konkreten Aktionen und Termine vereinbart. Hier ist nochmals bei den angeführten Institutionen nachzufragen.





Folgende Veranstaltungen sind schon verbindlich geplant: das Erntedankfest und eine Krimilesung im September, ein Betriebs-Event der Volksbank Mittelhessen im Oktober und der Nikolausmarkt am 6. Dezember.

3.4 Bauliche Maßnahmen

Der kleine Bau auf der nördlichen Seite des Museumshofs, das sogenannte "Lädchen", wurde bereits vor einigen Jahren mit einem neuen Fußboden ausgestattet, weitere notwendigen Baumaßnahmen wurden noch nicht in Angriff genommen. Eine Decke muss eingezogen werden und die Wände sind an einigen Stellen zu verputzen. Weiterhin muss im westlichen Raum eine defekte Wasserleitung repariert werden. Die Stromversorgung ist unzureichend, eine vorhandene Steckdose offenbar abgeklemmt. Weitere Steckdosen sind erforderlich.



Die Elektrik ist aber auch in der Scheune kaum ausreichend. Es fehlen notwendige Steckdosen.

Das Museum selbst ist sehr wahrscheinlich noch ganz oder teilweise 2-adrig verkabelt. Das stört zur Zeit nicht, sofern Sicherheitsaspekte dem nicht entgegenstehen.

Der Sockel des Museums wurde auf der südlichen und östlichen Seite vom Putz befreit, sandgestrahlt und in Eigenleistung neu verfugt. Entsprechende Maßnahmen sind auch auf der nördlichen Seite, dem Innenhof, durchzuführen.

Viele Fenster im Museum und im Rathaus sind reparaturbedürftig.

Der Küchenanbau ist nicht zu Ende geführt. Hier ist der Deckenbereich fertigzustellen sowie der dort befindliche Kellerabgang gegen Unfälle zu sichern.

Für alle baulichen Maßnahmen ist letztlich eine genaue Bestandsaufnahme durchzuführen, am besten mit dem Bereichsleiter des Immobilienmanagements der Stadt Hungen. Erst danach sollte abgestimmt deren Umsetzung erfolgen, ggf. über mehrere Jahre hinweg.

4 Status Quo

Die ersten Schritte sind gemacht, wir sehen uns auf einem guten Weg, doch vieles ist noch lange nicht in "trockenen Tüchern". Angebote zum Mitmachen liegen zwar vor, müssen jedoch, sobald es an die Umsetzung gehen soll, angeschoben und abgestimmt werden.



In der nächsten Förderphase wollen wir uns hauptsächlich auf den Start der Umsetzung der erforderlichen baulichen Maßnahmen (hoffentlich unterstützt durch die Stadt Hungen als Eigentümer) und der Überführung des Museums in die digitale Welt widmen. Erste Kontakte für die Digitalisierung wurden bereits hergestellt.

Weiterhin ist geplant, das Coaching fortzuführen.

5 Coaching und Förderung

5.1 Erwartungen

Wichtig war das Coaching dahingehend, dass wir hierdurch erstmalig eine "neutrale" Außenansicht auf unsere Situation erhielten. Vieles - darunter auch durchaus brauchbare und vorhandene Möglichkeiten - ist uns infolge des eigenen Tunnelblicks gar nicht mehr in den Sinn gekommen. So waren z.B. unsere Kommunikationskanäle wenig entwickelt, der Schaukasten des Museums ungenutzt, ein Internetanschluss fehlte völlig. Die vielseitige Nutzbarkeit von Scheune, Seminarraum und Museumshof wurde erst durch das Coaching wieder richtig bewusst.

Durch regelmäßige Treffen mit unserer Coachin waren wir zudem gezwungen, uns mit einer zukunftsfähigen Entwicklung von Museum und Verein auseinanderzusetzen, wahrlich ein nicht zu unterschätzender Aspekt!

Konkrete Erwartungen gab es sehr wahrscheinlich nur wenige. Durch die Dynamik während des Coachings entwickelte sich ein Kernteam, aus dem ein neuer Vorstand des Heimatvereins hervorging. Das war anfangs weder zu erhoffen noch abzusehen und darf als ein wichtiger Meilenstein betrachtet werden.

Zur Verstetigung unseres eingeschlagenen Wegs erscheint eine Fortführung des Coachings äußerst sinnvoll.

5.2 Fördermittel

Bislang haben wir weder Fördermittel beantragt noch erhalten. Im Zuge der angestrebten Digitalisierung des Museums und der bautechnischen Maßnahmen werden wir jedoch mit Sicherheit auf Fördermittel zurückgreifen müssen, zumal auch eine Fortführung des Coachings angestrebt wird.